

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 10: Burkard, Meyer et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

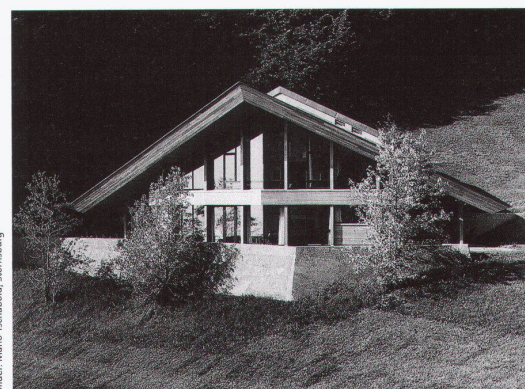
Am Beginn des Entwurfs steht eine Raumidee, die Andereggs mit Sinn für das Tektonische der jeweiligen Baustoffe von innen nach aussen entwickelt. Die Topografie wird zur Differenzierung von Raumniveaux und Sichtbezügen genutzt, das Wechselspiel von einfachen Materialien wie Holz, Stein, Beton, Eisen und Verputz schafft eine warme Atmosphäre. Die Transparenz der Architektur, ein weiteres zentrales Anliegen, zeigt sich in überraschender Lichtführung durch seine grossen, oft komplex gestuften Dächer – nach Andereggs die fünfte Fassade eines Gebäudes – und vor allem in seinen präzise inszenierten Landschaftsausblick. Dadurch entstehen in seinen Häusern spannungsvolle Raumsequenzen von sinnlicher Dichte – Andereggs nennt es «emotionale Architektur». Und er beweist damit, dass es eine gültige Alternative zum austauschbaren Norm-Chalet gibt. Die Skepsis der Einheimischen freilich, die bleibt.

Andereggs, Mitglied von BSA und SIA, zeichnet auch für mehrere Ortsplanungen verantwortlich. Nebenberuflich engagiert er sich im Gemeinderat Meiringen, in der kantonalbernerischen Natur- und Heimatschutzkommission und als Bauberater des Berner Heimatschutzes.

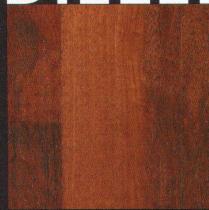
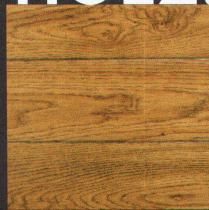
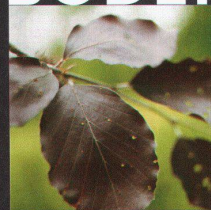
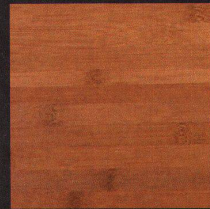
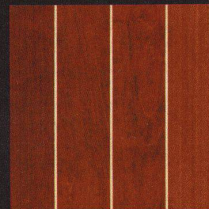
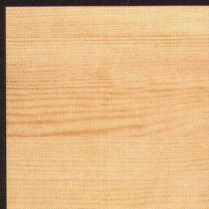
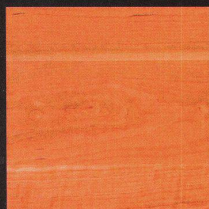
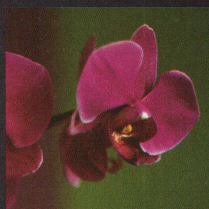
Ein weiteres wichtiges Verdienst wird erst im Lauf der Zeit fassbar: Es liegt in Andereggs Ausbildnertätigkeit, die ebenfalls auf seinen Erfahrungen in Taliesin gründet. Wrights unakademische, am Meister-Gesellen-Verhältnis orientierte Schulung gilt auch im Büro Andereggs. Er ist nicht Dozent, sondern lässt seinem Team immer grosse Freiheiten im Entwurf und im Finden eigener Lösungswege, weshalb dann viele Werke aus der zweiten Schaffensperiode die individuelle Handschrift einzelner Projektleiter erkennen lassen. Beweglichkeit gegen Erstarrung und Ideologie. Aus seinem Atelier gehen denn auch immer wieder Mitarbeitende hervor, die seine Arbeitsweise und seine Qualitätsansprüche weitertragen. Und dass andere junge Architekten im Berner Oberland heute vermehrt versuchen, trotz restriktiver Baureglemente Freiräume im Entwurf auszureizen, gehört vielleicht langfristig zu Andereggs nachhaltigstem Vermächtnis und zeigt, dass der Prophet im eigenen Land manchmal doch etwas gilt. – Ernst E. Andereggs stirbt am 28. Mai 2006 in Meiringen.

Daniel Wolf

Oben: Haus Schweizer in Hasliberg, 1971
Unten: Haus Beck in Rüeggisberg, 1970



Bilder: Mario Tschabold, Steffisburg



BODEN HOLZ. DIELEN HAGETRA.



8608 Bubikon. T 055 253 10 20, www.hagetra.ch

Parkett für alle Böden